Dokumentation

Trägerfrühstück zur Umsetzung des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ) im Landkreis Sömmerda am 27.03.2025

Anlass

Die Thüringer Landesregierung hat zum 01.01.2019 ein Förderinstrument gesetzlich normiert, das die Familienförderung im Freistaat bündeln und stärker an den unterschiedlichen Bedürfnissen vor Ort ausrichten soll. Die mindestens 15,9 Mio. Euro pro Jahr aus dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ werden an die Landkreise und kreisfreien Städte ausgereicht, die wiederum mittels Beteiligung von Kommunen, Trägern und Familien eine bedarfsgerechte Sozial- und Bildungsinfrastruktur entwickeln sollen. Die Zuwendung wird auf Grundlage eines fachspezifischen Plans gewährt.

Veranstaltungszweck

Das Ziel der Veranstaltung ist es, Träger in den Fortschreibungsprozess für den fachspezifischen Plan zur Umsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ im Landkreis Sömmerda einzubinden, die Förderpraxis weiterzuentwickeln, etwaige Bedarfe abzufragen und neue Ideen für die Familienförderung im Landkreis anzuregen. Dabei wird Wert darauf gelegt, eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die durch ihren informellen Charakter inspirieren soll. Die Idee zu dieser Form der Trägerbeteiligung entstand in einem Workshop anlässlich der Auftaktveranstaltung zum LSZ 2018 und wurde vom Landratsamt Sömmerda aufgegriffen und umgesetzt.

Teilnehmerkreis

Eingeladen waren freien Träger der Wohlfahrtspflege, Bildungsträger, Vertreter von Gewerkschaften, Kirchen und Seniorenvertretungen, der Kommunalpolitik, die Akteure der Integrierten Sozialplanung sowie Träger von Maßnahmen und Projekten im LSZ. Dabei waren nicht nur die Vorstände adressiert, sondern explizit auch die Fachbereichsebene angesprochen. (Einladung und Anwesenheitsliste siehe Anlage 1).

Ablauf und Inhalte

In Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats mit Erkenntnissen aus den Vorgängerveranstaltungen wurde der Ablauf wie folgt gestaltet: Es gab eine große Frühstückstafel, an der alle Teilnehmenden Platz fanden. Während des gemeinsamen Frühstücks gab es einen Informationsblock und einen Rückblick auf die Entwicklungen seit dem letzten Trägerfrühstück. Ein informatives Quiz lockerte auf.

Nach einer Pause bestand die Möglichkeit für alle Beteiligten zum vertiefenden Austausch. An drei Stationen wurde Raum geboten, in Kleingruppen an den Zielen des fachspezifischen Plans für die Handlungsfelder 4 (Beratung, Unterstützung, Information), 5 (Wohnumfeld und Lebensqualität sowie Mobilität) und 6 (Dialog der Generationen) zu arbeiten. Die Handlungsfelder 1,2 und 3 wurden bereits im vergangenen Jahr auf die gleiche Weise bearbeitet.

Die Ziele im fachspezifischen Plan sind in einem zeitlich sehr straffen Prozess 2019 entstanden. Damals war die Aufgabe für die Planungsakteure, zu jedem Handlungsfeld im LSZ mindestens ein Leitziel zu formulieren. Dabei sollten Erkenntnisse aus der Familienbefragung 2018 einfließen und auch Ziele aus

der Armutspräventionsstrategie berücksichtigt werden. Seither werden die Ziele mit marginalen Anpassungen / Ergänzungen jährlich fortgeschrieben. Es war daher an der Zeit, die Ziele einmal grundlegend auf Passgenauigkeit und Aktualität zu überprüfen. An den drei Stationen bestand für die Akteurinnen und Akteure die Fragestellung:

- Entsprechen die Ziele den Bedarfen im Handlungsfeld?
- Fehlt eine wichtige Zielstellung im Handlungsfeld in Bezug auf die Familienförderung?

Ergebnisse und Erkenntnisse

Zur Veranstaltung am 27.03.2025 waren 32 Personen von 15 Organisationen angemeldet. Insgesamt nahmen 31 Akteure teil. Daraus lässt sich ableiten, dass das Format anspricht und eine breite Beteiligung, wie sie im LSZ gefordert ist, umgesetzt werden kann.

Ergebnisse an Station 1: HF4 – Beratung | Unterstützung | Information

Im Handlungsfeld 4 wurden folgende Ziele des fachspezifischen Plans diskutiert:

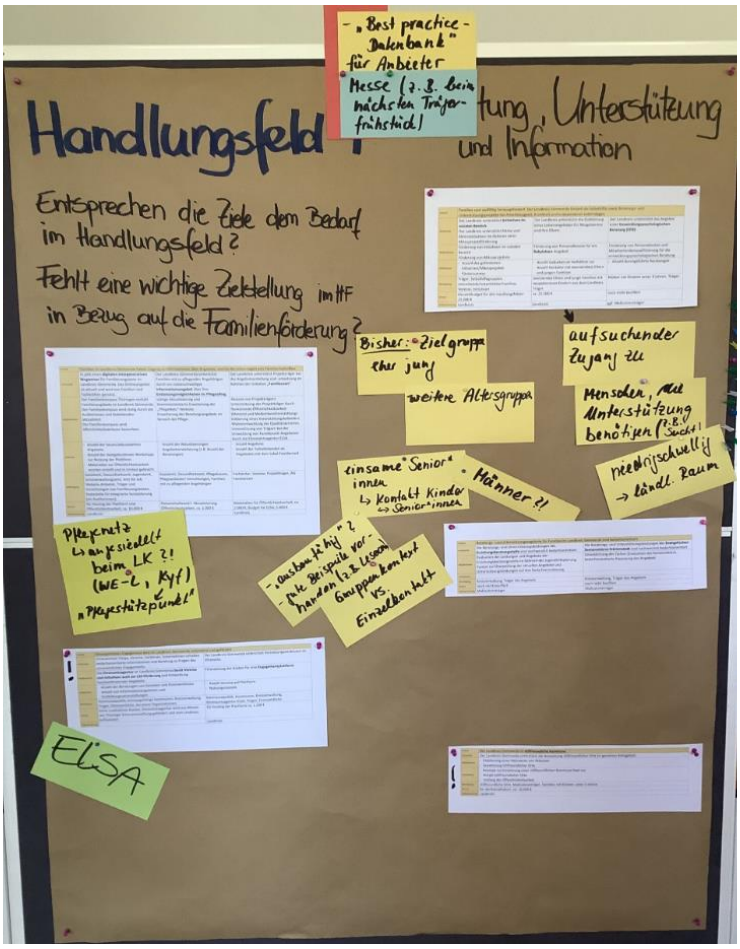
Leitziel: ***Familien im Landkreis Sömmerda haben Zugang zu Informationen über Angebote, welche die Lebenslagen von Familien betreffen.***

Leitziel: ***Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien im Landkreis Sömmerda sind bedarfsorientiert.***

Leitziel: ***Ehrenamtliches Engagement wird im Landkreis Sömmerda unterstützt und gefördert.***

Leitziel: ***Familien sind vielfältig herausgefordert. Der Landkreis Sömmerda fördert die Selbsthilfe sowie Beratungs- und Unterstützungsprojekte bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und in besonderen Lebenslagen.***

Leitziel: ***Der Landkreis Sömmerda ist stillfreundliche Kommune.***



Alle Leitziele fanden Zustimmung und entsprechen laut der anwesenden Teilnehmenden nach wie vor dem Bedarf. In der Diskussion kristallisierte sich heraus, dass einige Unterziele und die Maßnahmen noch einmal einer Betrachtung bedürfen. So wurde innerhalb der Diskussion benannt, dass es Beratungs- und Unterstützungsangebote mit niederschwelligem aufsuchendem Charakter mit dem Fokus auf den ländlichen Raum geben sollte. Als Beispiel wurde hier die Zielgruppe von suchtkranken Erwachsenen angesprochen. Bisher seien Beratungs- und Unterstützungsangebote im Handlungsfeld 4 eher auf jüngere Menschen gerichtet.

Des Weiteren wurde die Wichtigkeit eines Pflegenetzes benannt. Der „Pflegestützpunkt“ im Kyffhäuserkreis sowie das Pflegenetzwerk im Weimarer Land wurden als Best Practice benannt. Eine gute unabhängige Pflegeberatung kann Orientierung und ein hohes Maß an Unterstützung in der besonderen Lebenslage von Pflegenden und ihren Angehörigen bieten.

In diesem Zusammenhang wurde die Idee einer „Best-Practice-Datenbank“ für Anbieter vorgeschlagen. Es sei Transparenz unter der Zielstellung „voneinander lernen“ gewünscht. Welche Angebote mit welchen Inhalten liefen gut? Was waren die Herausforderungen? Auch ein Format wie eine „Best-Practice-Messe“ (z.B. gekoppelt ans Trägerfrühstück) wurde als Idee formuliert.

Das Thema Einsamkeit spielte im Kontext der Unterstützungsangebote im Handlungsfeld 4 eine Rolle. Insbesondere Einsamkeit von Senior*innen wurde angesprochen. Es wurde festgestellt, dass Angebote für Senior*innen in Begegnungsstätten fast ausschließlich von Frauen genutzt werden. Es wurde hinterfragt, ob Angebote bedarfsgerecht sind, wenn sie nicht von männlichen Senioren genutzt werden bzw. welche Unterstützungs- und Angebotsbedarfe männliche Senioren haben. Kontaktmöglichkeiten zu Menschen anderer Altersgruppen könnten Vereinsamungstendenzen entgegenwirken (z.B. Lese-Omas/Opas).

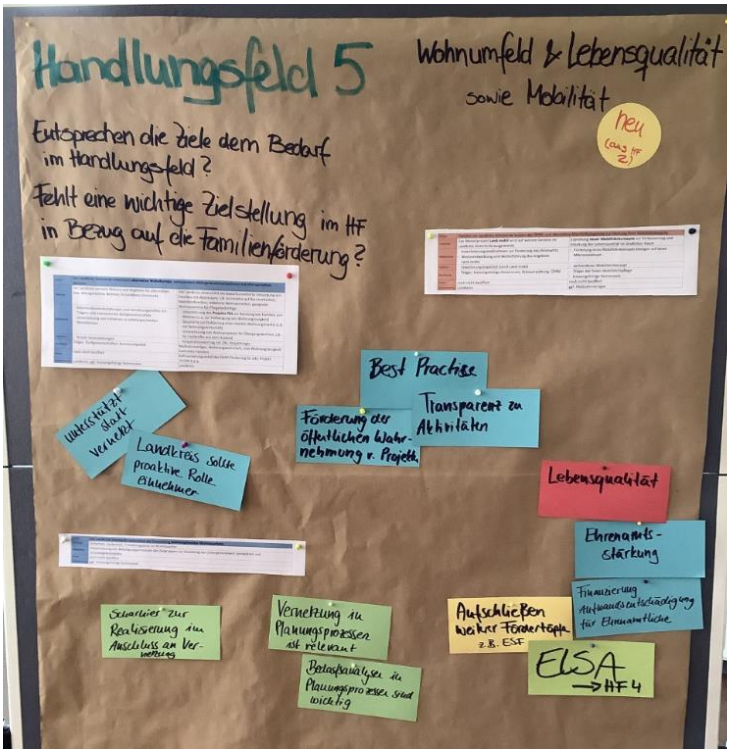
Ergebnisse an Station 2: HF5 – Wohnumfeld und Lebensqualität sowie Mobilität

Im Handlungsfeld 5 wurden folgende Leitziele zur Diskussion gestellt:

Leitziel: ***Der Landkreis Sömmerda unterstützt alternative Wohnformen, insbesondere Mehrgenerationenwohnen und altersgerechtes Wohnen.***

Leitziel: ***Der Landkreis Sömmerda unterstützt die Entwicklung familiengerechter Wohnquartiere.***

Leitziel: ***Familien im Landkreis Sömmerda nutzen den ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote zur Deckung ihrer Mobilitätsbedarfe.***



Das Handlungsfeld wurde mit Neugestaltung der Richtlinie des Landesprogramms um das Thema „Mobilität“ ergänzt. Mobilität war zuvor im Handlungsfeld 2 inkludiert.

Es werden die Ziele im Handlungsfeld diskutiert. Grundsätzlich besteht Konsens darüber, dass die Zielstellungen weiterhin ihre Gültigkeit besitzen.

Auf Nachfrage erfuhren die Teilnehmenden, welche Projekte bisher im Handlungsfeld 5 umgesetzt worden, bspw. die Ko-Finanzierung des Projekts ZIEL zur Beratung von Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit Bedrohten.

Zum Leitziel „Familien im Landkreis Sömmerda nutzen den ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote zur Deckung der Mobilitätsbedarfe“ gibt es keine Ergänzung oder Änderungsvorschläge.

Der TW Teilhabe Weißensee e.V. stellt sein Vorhaben zum altersgerechten Wohnen spontan kurz vor.

Zum Unterziel „Der Landkreis Sömmerda vernetzt Akteure und Angebote für alternatives bzw. altersgerechtes Wohnen im Landkreis Sömmerda.“ wird vorgeschlagen, das Wort „vernetzt“ durch „unterstützt“ zu ersetzen. Der Landkreis soll damit eine proaktivere Rolle einnehmen. Hier wird sich von Anwesenden mehr Verbindlichkeit gewünscht.

Zudem wird sich gewünscht, mehr Transparenz zu den Aktivitäten im Handlungsfeld zu erhalten und die öffentliche Wahrnehmung von Projekten bzw. Best Practice-Beispielen zu fördern. Insbesondere für Akteurinnen und Akteure, die nicht unmittelbar an den Planungsprozessen der Integrierten Sozialplanung angebunden sind, wäre dies hilfreich.

Unter dem Themenfeld der Lebensqualität werden Möglichkeiten zur Stärkung des Ehrensamts diskutiert. Hierbei wird insbesondere ein Bedarf an einer Finanzierung von Aufwandsentschädigungen für Engagierte gesehen. Hierbei sollten auch die Möglichkeiten zum Aufschließen weiterer Fördertöpfe eruiert werden (z.B. ESF). Es herrscht Konsens darüber, dass dieser Themenpunkt das Handlungsfeld lediglich tangiert. Eine gesonderte Zielstellung wird daher nicht ausgearbeitet. Die Aspekte werden an die Ehrenamtsagentur weitergeleitet. In der anschließenden Diskussion im Plenum wird auch auf das Handlungsfeld 4 verwiesen, welches Zielstellungen zum ehrenamtlichen Engagement enthält.

Generell melden die Anwesenden zurück, dass die Vernetzung durch die Planungsprozesse wie auch die Bedarfsanalysen im Rahmen der Planungsprozesse von besonderer Relevanz für die Ausgestaltung von Projekten sind. Für die Zukunft wäre es wünschenswert, ein „Scharnier“ zu finden, welches den Prozess von der Vernetzung in die Umsetzung gut begleiten kann.

Ergebnisse an Station 3: HF 6 – Dialog der Generationen

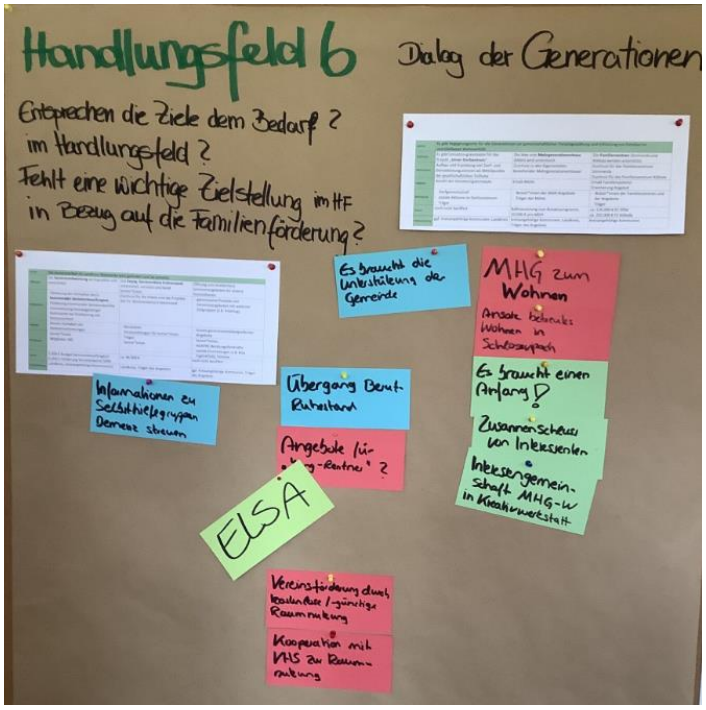
Im Handlungsfeld 6 wurden folgende Ziele des fachspezifischen Plans diskutiert:

Leitziel: ***Es gibt Begegnungsorte für alle Generationen zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung und Entlastung von Familien im unmittelbaren Wohnumfeld.***

Leitziel: ***Die Seniorenarbeit im Landkreis Sömmerda wird gefördert und ist vernetzt.***

Die Teilnehmenden stimmten darin überein, dass die Leitziele an den Bedarfen im Landkreis orientieren.

Um die Begegnungsorte auch weiterhin zu fördern, braucht es nicht nur die Unterstützung durch die Gemeinde, sondern



auch ehrenamtliche Begleitstrukturen. Ein Ansatzpunkt könnte die Ehrenamtsagentur des Landkreis Sömmerda „ELSA“ sein. Des Weiteren wurde der Bogen von Mehrgenerationenhäusern hin zum gemeinsamen Wohnen der Generationen geschlagen und über erste Ideen gesprochen. Das Thema könnte durch eine Interessengemeinschaft in die Öffentlichkeit getragen werden. Begegnungsorte, wie beispielsweise die Kreativwerkstatt Andisleben, wären gut als Startpunkt für eine solche Interessengemeinschaft geeignet.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass Informationen über Alterserkrankungen, wie beispielweise Demenz und deren Umgang damit noch stärker an die betroffenen Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige gelangen und dass auch die Arbeit der verschiedenen Selbsthilfegruppen bekannter wird. Ein weiteres Thema der Seniorenarbeit wurde mit der Zielgruppe der „Jung-Rentner“ aufgemacht, für die es wahrscheinlich noch zu wenig gezielte Angebote gibt. Hier stellt sich die Frage nach der geeigneten Ansprache für Seniorenangebote, da sich diese Zielgruppe eher weniger zur Gruppe der Senioren zählt.

Resümee

Das Feedback der Teilnehmenden zur Veranstaltung war ausnehmend positiv.

Der Ablauf (Frühstück an einer großen Tafel und anschließende Diskussion an kleineren Thementischen oder Stationen) hat sich bewährt.

Die Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus Kindelbrück und die Versorgung durch die BDZ Küchen gGmbH sind optimal.

Die an den drei Stationen erarbeiteten Vorschläge zur Ergänzung des fachspezifischen Plans und zur Weiterentwicklung der Umsetzung des Landesprogramms werden sowohl in der landratsamtsinternen Strategiegruppe wie auch im LSZ-Ausschuss diskutiert. Der deutliche Impuls zu einer weiteren Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit wird aufgegriffen und beispielweise durch eine enge Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsagentur (ELSA) umgesetzt.

Für das Trägerfrühstück im kommenden Jahr wird ein geeignetes Format zur Vorstellung von geförderten Projekten und Beispielen guter Praxis entwickelt.

Konkret benannte Änderungs- und Ergänzungswünsche für die Fortschreibung des fachspezifischen Plans 2026 zur Umsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ im Landkreis Sömmerda werden zur Abstimmung in die LSZ-Gremien (LSZ-Ausschuss, LSZ-Strategiegruppe) eingebracht. Über die Resultate dieser Befassung wird im nächsten Trägerfrühstück berichtet.

Save-the-date

Auf Wunsch aller Beteiligten wird das Veranstaltungsformat verstetigt und bietet einmal jährlich im Frühjahr die Möglichkeit, die Programmentwicklung im LSZ mitzugestalten.

Das nächste LSZ-Trägerfrühstück findet am **23.04.2026** im THEPRA-Mehrgenerationenhaus Kindelbrück statt. Alle Interessierten sind bereits jetzt herzlich eingeladen.

Anregungen, Ideen und Kritik sind jederzeit herzlich willkommen:

Landratsamt Sömmerda
Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung
Adresse: Bahnhofstraße 9, 99610 Sömmerda
Telefon: 03634 354-782
E-Mail: LSZ@LRA-soemmerda.de

ANLAGE 1: Einladung und Anwesenheitsliste

LANDRATSAMT SÖMMERDA
Stabsstelle Integrierte Sozialplanung

Landratsamt – Postfach 12 15 – 99601 Sömmerda

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: 017.4:2025/3
Unsere Nachricht vom:

An die Akteurinnen und Akteure der
Familienförderung im Landkreis Sömmerda

(per E-Mail)

Name: Frau Maurer
Telefon: 03634 354-782
E-Mail*: Sozialplanung@lra-soemmerda.de

Datum: 20.02.2025
SSID: 3576757

Einladung zum LSZ-Trägerfrühstück am 27.03.2025 in Kindelbrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Umsetzung des Landesprogramms „Familie – Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ im Landkreis Sömmerda beteiligen wir die Träger familienfördernder Angebote und Maßnahmen regelmäßig an der Weiterentwicklung des Programms. Daher laden wir Sie herzlich ein, an einem liebevoll gedeckten Frühstückstisch bei heißem Kaffee und frischen Brötchen die aktuellen Informationen rund um die Familienförderung im Landkreis Sömmerda zu erhalten und ins Gespräch zu kommen.

Das LSZ-Trägerfrühstück findet am **27.03.2025 von 09:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr** im **Mehrgenerationenhaus Kindelbrück**, Thomas-Müntzer-Straße 1 statt.

Unsere Einladung richtet sich dabei nicht nur an Geschäftsführende und Vorstände von Projektträgern. Wir möchten auch gern die Fachdienstleitungen sowie weitere Expertinnen und Experten aus Ihren Institutionen einbinden. Sie können gern bis zu drei Personen anmelden.

Für eine bessere Vorbereitung bitten wir Sie um **verbindliche Anmeldung** zur Veranstaltung **bis 20.03.2025** mittels beigefügtem Anmeldelink (S. 2). Da die Nachfrage nach dieser Veranstaltung groß ist, können nur die ersten 40 Anmeldungen berücksichtigt werden! Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie am 21.03.2025 per E-Mail.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Maurer
Leiterin Stabsstelle

Bitte nehmen Sie auch unsere datenschutzrechtlichen Informationen nach Maßgabe der Artikel 13/14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Kenntnis:
https://www.lra-soemmerda.de/datenschutz - Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Informationen gerne auch postalisch zu.
Für eine datenschutzgerechte Übermittlung vertraulicher und/oder personenbezogener elektronischer Daten nutzen Sie bitte eines unserer De-Mail-Postfächer.
***Die genannten E-Mail-Adressen dienen nur dem Empfang einfacher Mitteilungen ohne Verschlüsselung.**

QR-Code

Hausanschrift:
Landratsamt Sömmerda
Bahnhofstraße 9
99610 Sömmerda

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00 – 11:30 Uhr
Die zusätzlich 14:00 – 18:00 Uhr
Mi geschlossen
Straßenverkehrsamt zusätzlich
Do 14:00 – 17:00 Uhr

Kontakt:
Telefon: 03634 354-0
Internet: www.landkreis-soemmerda.de
E-Mail*: poststelle@lra-soemmerda.de
De-Mail: poststelle@lra-soemmerda.de-mail.de

SEPA-Bankverbindungen:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE33 ZZZ0 0000 0703 79
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE02 8205 1000 0140 0007 80 / BIC: HELA DEF1 WEM
Nordthüringer Volksbank
IBAN: DE53 8209 4054 0007 2749 63 / BIC: GENO DEF1 NDB

Ablauf	LSZ-Trägerfrühstück am 27.03.2025
09:00 Uhr	Begrüßung
09:05 Uhr	Frühstück mit Quiz Aktuelle Informationen rund um das Programm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)“ im Landkreis Sömmerda in gemütlicher Frühstücksrunde (Rückschau, Förderpraxis)
10:00 Uhr	Pause
10:10 Uhr	LSZ-Spaziergang (Part 2): Zielstellungen der Handlungsfelder aus dem fachspezifischen Plan auf dem Prüfstand Handlungsfeld 4: Beratung, Unterstützung und Information Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität sowie Mobilität Handlungsfeld 6: Dialog der Generationen
11:10 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
11:45 Uhr	Abschluss mit Ausblick
12:00 Uhr	vorauss. Ende der Veranstaltung

Anmeldung LSZ-Trägerfrühstück am 27.03.2025

Bitte melden Sie sich für das Trägerfrühstück **bis zum 20.03.2025 verbindlich** unter folgendem Link: https://app.edkimo.com/feedback/legsera?utm_source=pwa&utm_medium=fbc-copy an.

Sie können auch den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen, um zur Online-Anmeldung zu gelangen:

Anmeldung zur Veranstaltung:
LSZ-Trägerfrühstück

Datenschutz

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Angaben im Rahmen der Veranstaltungsdurchführung (Anmeldung, Anwesenheitsliste, Namensschilder) sowie zur Veranstaltungsdokumentation verarbeitet, gespeichert und ggf. publiziert werden.

Anmeldebestätigung und Warteliste

Da die Nachfrage nach dieser Veranstaltung groß ist, können nur die ersten 40 Anmeldungen berücksichtigt werden! Alle weiteren Anmeldungen werden wir auf einer Warteliste eintragen.

Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie am 21.03.2025 per E-Mail.

Falls Sie nach der Anmeldung dennoch verhindert sein sollten, bitte wir Sie mit Rücksicht auf andere Interessierte um eine Absage.

LANDESPROGRAMM SOLIDARISCHES ZUSAMMENLEBEN LSZ

Anwesenheitsliste LSZ-Trägerfrühstück am 27.03.2025
Mehrgenerationenhaus Kindelbrück

LANDESPROGRAMM SOLIDARISCHES ZUSAMMENLEBEN LSZ

Nr.	Institution	Funktion	Titel	Vorname	Nachname	Unterschrift
1	Evangelisches Seniorenbüro Frömmstedt	Geschäftsführer		Jens	Bechtloff	
2	Kreisverkehrswacht Sömmerda e.V.	Vorsitzende		Evelyn	Dahlke	
3	Landratsamt Sömmerda - Stabsstelle Integrierte Sozialplanung	Integrationsmanagerin		Kristin	Döhler	
4	Landratsamt Sömmerda - Jugendamt	Sachgebietsleitung Allgemeiner Sozialdienst		Sina	Ermich	
5	Landratsamt Sömmerda - Stabsstelle Integrierte Sozialplanung	Jugendhilfeplanerin		Anja	Greiner-Stöffele	
6	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.	AGATHE-Koordination		Jenny	Grosch	
7	Fraktion LSWG	LSZ-Ausschussmitglied		Christopher	Harsch	
8	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.	Geschäftsführung		Katrin	Hauer	
9	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.	AGATHE Fachberaterin MITTE		Constanze	Hebs	
10	Kreativ-Werkstatt-Verein e.V. Andisleben	Stellvertretende Vorsitzende		Elisabeth	Hemker	
11	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.	AGATHE Fachberaterin OST		Yvonne	Hofmann	
12	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.	AGATHE Fachberaterin SÜD		Gabriele	Jagelle	
13	Evangelisches Seniorenbüro Frömmstedt	AGATHE-Fachberaterin NORD-WEST		Astrid	Klarner	
14	Kreativ-Werkstatt-Verein e.V. Andisleben	Vereinsvorsitzende		Kathrin	Kluger	
15	Gemeinde Elxleben	Bürgermeister		Heiko	Koch	
16	Landratsamt Sömmerda	Dezernent Dezernat III		Johannes	Köther-Blum	
17	Landratsamt Sömmerda - Stabsstelle Integrierte Sozialplanung	Bildungsmanagerin	Dr.	Katharina	Kratky	
18	Landratsamt Sömmerda - Stabsstelle Integrierte Sozialplanung	Planungskoordinatorin		Christiane	Maurer	
19	IBKM Akademie GmbH	Sozialpädagogin		Claudia	Michel	
20	Evangelisches Seniorenbüro Frömmstedt	Mitarbeiterin		Kathrin	Ortmann	
21	ASB Kreisverband Sömmerda e.V.	Bereichsleiter		Ellis	Patz	
22	Landkreis Sömmerda	Kommunale Seniorenbeauftragte		Eva Maria	Rottleb	
23	Nestor Bildungsinstitut GmbH Sömmerda	Koordinatorin Bereich Betreuung stellvertretend Bereich Bildung		Kristin	Schlücke	
24	THEPRA Landesverband Thüringen e.V.	Fachbereichsleiter Familie, Jugend & Soziales		Thomas	Schulz	

Anwesenheitsliste LSZ-Trägerfrühstück am 27.03.2025
Mehrgenerationenhaus Kindelbrück

LANDESPROGRAMM SOLIDARISCHES ZUSAMMENLEBEN LSZ

Nr.	Institution	Funktion	Titel	Vorname	Nachname	Unterschrift
25	THEPRA Landesverband Thüringen e.V.	Koordinatorin Mehrgenerationenhaus Kindelbrück		Liesa	Schumann	
26	ELSA Ehrenamtsagentur Landkreis Sömmerda	Koordinatorin		Stefanie	Stockhaus	Stockhaus
27	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.	Frauenschutzwohnung und pädagogische Begleitung		Anica	Striene	Striene
28	Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e. V.	Geschäftsbereichsleiter Assistenz und Teilhabe		Sebastian	Thiele	
29	Landratsamt Sömmerda - Jugendamt	Amtsleiterin		Martina	Weise-Watzek	
30	Netzwerk Regenbogen e. V.	Stellv. Veinsleiterin, Sozialpädagogin, Koordinatorin Dorfzentrum Mannstedt		Carmen	Werner	
31	IBKM Akademie GmbH	Sozialpädagogin		Juliane	Winkler	
32	DRK Kreisverband Sömmerda/Artern e.V.	Referentin Kita und Frauenschutzwohnung		Cornelia	Wollenheit	
33	TU - Teilhabe Weiterbildung	Vierdamt			Röhl	
34	KUHS			Snokrit	Beni	
35						
36						
37						
38						
39						
40						

ANLAGE 2: Foliensatz Informationsblock (Auszüge)

FÖRDERPHILOSOPHIE UND FAMILIENBEGRIFF

- Thüringer Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)
- Bündelung von Förderprogrammen zur Förderung solidarischen Zusammenlebens der Generationen, Gesamtvolumen für Thüringen: 15,9 Mio. € p.a.
- Familie = Solidargemeinschaft, wo Verantwortung füreinander übernommen wird: jung für alt und alt für jung

DIE ECKPUNKTE DES LSZ

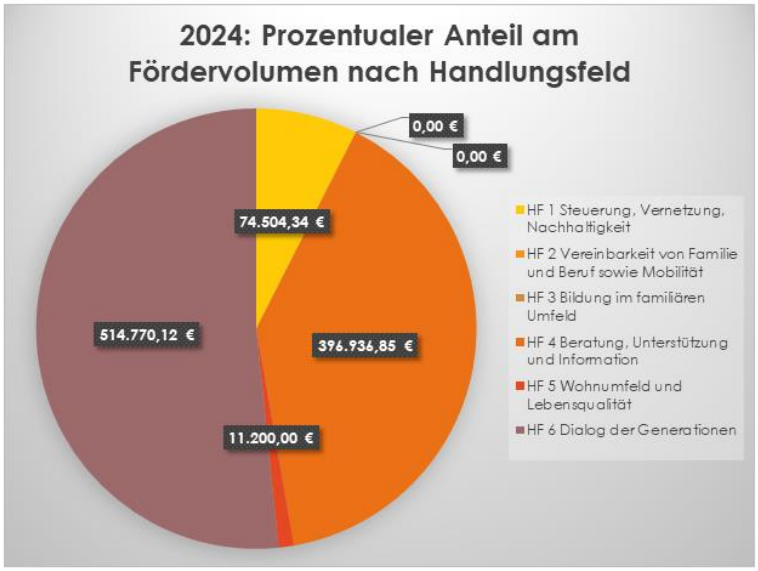
- Förderrichtlinie am 01.01.2019 in Kraft getreten
- gesetzlich verankert im Thüringer Familienförderungssicherungsgesetz (ThürFamFöSiG)
- Verteilerschlüssel, der die Herausforderungen im ländlichen Raum berücksichtigt
- Grundlage für die Förderung in der Kommune: fachspezifischer Plan, der unter Beteiligung von Familien und Trägern erarbeitet wurde
- Förderquote 70:30

DIE 6 HANDLUNGSFELDER

- HF 1: Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit
- HF 2:Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- HF 3: Bildung im familiären Umfeld
- HF 4: Beratung, Unterstützung, Information
- HF 5: Wohnumfeld und Lebensqualität sowie Mobilität
- HF 6: Dialog der Generationen

Die Verteilung der LSZ-Förderung auf die sechs Handlungsfelder 2024

VERTEILUNG ÜBER DIE HANDLUNGSFELDER



Aktuelle Entwicklungen

WAS HAT SICH GETAN SEIT DEM LETZTEN TRÄGERFRÜHSTÜCK?

- Neue Förderrichtlinie:
  - Redaktionelle Anpassungen
  - Thema Mobilität in HF 5
  - Regeln zur Vorgehensweise bei überzeichnetem Fördervolumen
- Neues im fachspezifischen Plan:
  - Entwicklungen im Bereich Bildung
  - Präventionsketten
  - Familien-App
  - Neue Ziele:
    - Unterstützung für pflegende Angehörige
  - Neue Projekte:
    - Kinder-Mentoring-Programm Löwenherz
    - Koordination Stillfreundliche Kommune
    - ELSA-Budget für Familienzeit

Öffentlichkeitsarbeit für Familienangebote funktioniert nur gemeinsam

NUR GEMEINSAM STARK

Familienkompass Thüringen

Familienkompass Thüringen

Intergenerativer Familienwegweiser als Online-Plattform

Mit Schnittstelle zur Thüringer Familien-App (ab 05/2025)

Alle Träger und alle Angebote für Familien - übersichtlich finden

https://www.familienkompass.info/

Initiative Familienzeit

FAMILIENZEIT 25

Initiative des Landkreises zur Förderung von Familienangeboten durch Vereine und Organisationen

Fokus: gemeinsam Zeit verbringen

Ziel: Veranstaltungskalender übersichtlich bündeln

https://www.lra-soemmerda.de/Seiten/Familienzeit.aspx

Quizfragen und Antworten